

Inhalt

2_Lagebericht

6_Bilanz

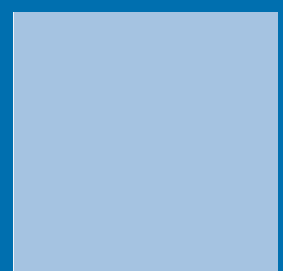
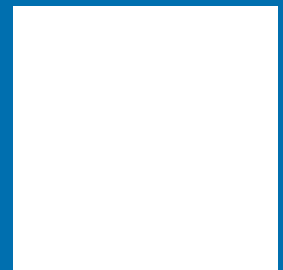
8_Gewinn- und Verlustrechnung

10_Anhang

23_Bestätigungsvermerk und Gewinnverwendungsvorschlag

24_Bericht des Aufsichtsrates

25_Kontakt



Kennzahlen UNIQA Versicherungen AG

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	600.102	608.138
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	429.698	425.266
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	288.871	301.095
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	155.436	150.867
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	72.078	102.166
Kapitalanlagen	1.574.421	1.329.103
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	554.741	524.443
Eigenkapital inkl. unbesteuerte Rücklagen	515.360	512.183
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.028	65.496
Jahresgewinn	22.433	18.247
Dividende je Aktie (in €)	0,20	0,16
Durchschnittliche Anzahl der		
MitarbeiterInnen Außendienst	2.463	2.162
MitarbeiterInnen Innendienst	2.843	2.398

Lagebericht UNIQA Versicherungen AG

Geschäftsverlauf 2003

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft für den gesamten Konzern und agiert als Verwaltungs- und Vertriebsorganisation für die operativen Versicherungsgesellschaften. Die im Geschäftsjahr neu gegründete UNIQA Re AG erhielt durch Portfeuilleübergaben der UNIQA Versicherungen AG sämtliche Rückversicherungsübernahmen von ausländischen Konzerngesellschaften.

Das direkte Versicherungsgeschäft betreiben im Inland sechs Versicherungsgesellschaften:

- **UNIQA Personenversicherung AG**
Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung
- **UNIQA Sachversicherung AG**
Schadenversicherung
- **Raiffeisen Versicherung AG**
Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung für den Raiffeisen Bankenvertrieb
- **CALL DIRECT Versicherung AG**
Direkt-Vertriebsversicherung
- **Salzburger Landes-Versicherung AG**
Regionalversicherer
- **FinanceLife Lebensversicherung AG** (vormals MLP-Lebensversicherung AG)
Spezialversicherer für fondsgebundene Lebensversicherung

Die Beteiligungen an ausländischen Versicherungs-Konzerngesellschaften sowie Finanzbeteiligungen des Konzerns wurden in je einer der UNIQA Versicherungen AG gehörenden Zwischenholding gebündelt. Darüber hinaus hält die UNIQA Versicherungen AG sämtliche Anteile an den Konzerndienstleistungsgesellschaften UNIQA Finanz-Service GmbH, UNIQA Software-Service GmbH, UNIQA Immobilien-Service GmbH und UNIQA Human Resources-Service GmbH.

Rückversicherungsgeschäft

Die UNIQA Versicherungen AG ist als zentraler Rückversicherer der inländischen Konzerngesellschaften tätig. Die Rückversicherung der ausländischen Konzerngesellschaften wird zum größten Teil von UNIQA Re AG übernommen. Im Geschäftsjahr 2003 hat die Gesellschaft ein verrechnetes Prämienvolumen von Tsd. € 522.897 (2002: Tsd. € 558.125) aus dem Konzern in Rückdeckung übernommen. Die verrechneten Prämien aus Übernahmen von Gesellschaften außerhalb des Konzerns betragen Tsd. € 77.205 (2002: Tsd. € 50.013). Ein Teil des übernommenen Risikos wird an ausgesuchte Rückversicherungsgesellschaften retrozediert. Die abgegebenen Rückversicherungsprämien beliefen sich im Jahr 2003 auf Tsd. € 158.470 (2002: Tsd. € 175.712).

Den Prämieinnahmen stehen Zahlungen für Versicherungsleistungen aus dem Konzern von Tsd. € 316.568 (2002: Tsd. € 334.577) und von Gesellschaften außerhalb des Konzerns in Höhe von Tsd. € 39.369 (2002: Tsd. € 26.888) gegenüber. Der Anteil der Rückversicherer beträgt Tsd. € 111.410 (2002: Tsd. € 124.647). Im Berichtsjahr erzielte die UNIQA Versicherungen AG aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ein negatives Ergebnis von Tsd. € 22.894 (2002: positiv Tsd. € 43.350).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 72.078 (Tsd. € 102.166). Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Versicherungen AG nahmen im Berichtsjahr um 18,5 % (2002: 16,5 %) auf insgesamt Tsd. € 1.574.421 (2002: Tsd. € 1.329.103) zu. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von Tsd. € 154.282 (2002: Tsd. € 128.856).

Bei den Grundstücken und Bauten waren Neuzugänge in Höhe von Tsd. € 12.249 (2002: Tsd. € 24.584) zu verzeichnen. Die ordentlichen Abschreibungen beliefen sich auf Tsd. € 8.133 (2002: Tsd. € 7.300). Der Buchwert per 31.12.2003 betrug Tsd. € 285.227 (2002: Tsd. € 280.617). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich Ende 2003 auf Tsd. € 1.061.324 (2002: Tsd. € 850.427). Der Beteiligungsspiegel und weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen.

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 73.588 (2002: Tsd. € 69.203). Der größte Teil entfiel auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um 5,8 % (2002: 24,4 %) auf Tsd. € 554.741 (2002: Tsd. € 524.443).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, die in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ausgewiesen wird, hat sich im Eigenbehalt um Tsd. € 25.799 (2002: Tsd. € 13.239) auf Tsd. € 87.589 (2002: Tsd. € 61.790) erhöht. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 359.122 (2002: Tsd. € 343.584).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991, bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen berechnet. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Tsd. € 10.385 (2002: Auflösung Tsd. € 4.050) zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf Tsd. € 39.395 (2002: Tsd. € 29.010). Davon entfielen Tsd. € 10.643 (2002: Tsd. € 10.134) auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG blieb im Geschäftsjahr 2003 mit Tsd. € 119.778 unverändert. Die Eigenmittel einschließlich der un versteuerten Rücklagen erhöhten sich auf Tsd. € 516.032 (2002: Tsd. € 512.183).

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 483.015 (2002: Tsd. € 457.049) überstiegen Ende 2003 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 72.263 (2002: Tsd. € 63.493) um 556,1 % (2002: 619,8 %).

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von Tsd. € 21.028 (2002: Tsd. € 65.496) erzielt. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € -998) errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 22.433 (2002: Tsd. € 18.247).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2003 wurden 5.306 (2002: 4.560) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2.843 (2002: 2.398) im Innendienst und 2.463 (2002: 2.162) im Außendienst tätig. Darüber hinaus standen 14 Lehrlinge (2002: 26) in der Ausbildung zu Versicherungskaufleuten.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2003 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2004

Entwicklungen auf dem Rückversicherungsmarkt

Der verhärtete Rückversicherungsmarkt, bedingt durch die Ereignisse des 11. September 2001 und die eingetretenen Naturkatastrophen, ist auf seinem hohen Niveau gleich geblieben. Eine Aufweichung dieser Linie ist auch durch die neu geschaffenen Rückversicherungskapazitäten vornehmlich auf den Bermudas nicht zu erwarten, da diese Gesellschaften eine äußerst hohe Preisdisziplin an den Tag legen.

Weiters werden die Rückversicherer durch die weiterhin hohen Ertrags Erwartungen ihrer Kapitalgeber und die Anforderungen der internationalen Ratingagenturen veranlasst, die technische Seite ihres Underwritings im positiven Bereich zu halten. Zusätzlich zu diesem Preisdruck auf hohem Niveau werden immer stärker gewisse schwere Risiken aus den Zeichnungsrichtlinien für obligatorische Rückversicherungsverträge herausgenommen. Dies betrifft vor allem den so genannten Long-Tail-Bereich, also das Haftpflichtgeschäft. Dies könnte in Zukunft dazu führen, dass gewisse Segmente nicht mehr rückversicherbar sind bzw. nur zu exorbitanten Preisvorstellungen rückgedeckt werden können. Für Naturkatastrophen wurden Ereignislimits unter den Rückversicherungsverträgen marktweit eingeführt.

Die in 2003 gegründete UNIQA Re AG in Zürich soll auch in Zukunft der alleinige Rückversicherer für die operativen Auslandsgesellschaften der UNIQA Group Austria sein. Der externe Rückversicherungsschutz für diese Übernahmen ist analog zu jenem von UNIQA Versicherungen AG konzipiert.

UNIQA erweitert Engagement in Osteuropa

Mitte 2003 schlossen die UNIQA Group Austria und die deutsche R+V Allgemeine Versicherung AG einen Vertrag, in dem die R+V die Anteile an ihren Gesellschaften in Polen und der Slowakei an UNIQA überträgt. Im Gegenzug beteiligt sich die R+V mit 2,78 % an der UNIQA Versicherungen AG.

Nach Erhalt aller notwendigen Organ- und Behördengenehmigungen wird UNIQA 90 % an der polnischen Filar S.A. und 100 % an der slowakischen R+V poisťovna a.s. halten. Die Transaktion wird voraussichtlich Mitte 2004 abgeschlossen sein.

UNIQA Konzept zur Sanierung der Mannheimer Versicherung

Im Geschäftsjahr 2003 war die deutsche Mannheimer Holding AG auf Grund der hohen Verluste im Lebensversicherungsgeschäft und der Gefahr, die versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Solvabilität nicht erfüllen zu können, gezwungen, ihren Lebensversicherungsbestand an die Protektor Lebensversicherungs-AG zu übertragen.

In der UNIQA Gruppe hat die Mannheimer Holding AG nun einen Partner gefunden, der bereit ist, die zur Sanierung erforderlichen Mittel aufzubringen. Der Sanierungsplan sieht eine Kapitalerhöhung in Höhe von 79,5 Mio. € und die Ablöse des Darlehens, welches die Protektor Lebensversicherungs-AG im Zusammenhang mit der Übertragung des Versicherungsbestands der Mannheimer Lebensversicherungs AG gewährt hatte, durch Zahlung eines Betrages von 25 Mio. € vor. Im Gegenzug verzichtet die Protektor Lebensversicherungs-AG endgültig auf den verbleibenden Restbetrag des Darlehens. Die am 27. Februar 2004 mit hoher Zustimmung der Aktionäre der Mannheimer

Versicherungen gefassten Beschlüsse der Hauptversammlung sehen eine Eintragung der Kapitalerhöhung bis zum 30. Juni 2004 vor, sofern bis zu diesem Zeitpunkt keine Anfechtungsklagen gegen die Beschlüsse vorliegen.

Damit erhöht UNIQA den Aktienanteil von derzeit knapp 20 % auf rund 87 % – vorbehaltlich kartellrechtlicher Freigaben – und schafft damit die Grundlage für die Sanierung der Mannheimer Gruppe, welche nur durch die Anlehnung an einen finanzkräftigen Mehrheitsaktionär möglich ist.

Terrorpool

Der Österreichische Pool für Sachschäden, die durch Terrorakte verursacht werden, wurde im Oktober 2002 errichtet und seit Beginn des Jahres 2003 können Risiken eingebracht werden. Er besteht aus zwei Teilen:

- € 50 Mio.: Eigenbehaltskapazität der österreichischen Sachversicherer
- € 150 Mio.: zugekaufte Rückversicherungskapazität

Der Pool übernimmt bis zu € 5 Mio. Deckung für durch Terror verursachte versicherte Sachgefahren pro Gesamtrisiko. Die Verträge unterliegen besonderen Bestimmungen und können innerhalb von zwei Monaten gekündigt werden.

Ergebnissteigerungsprogramm

Das bereits 2001 eingeleitete Ergebnissteigerungsprogramm führte im Inland durch die Umsetzung der konkret definierten Aktionspläne zu einer erheblichen Kostenreduktion und zu einer Verbesserung der technischen Ergebnisse durch Wachstum einerseits sowie durch fortgesetzte Sanierungsbemühungen bei schlechten Risiken andererseits und wird im laufenden Geschäftsjahr weiterhin engagiert verfolgt.

UNIQA Erfolgsbezugssystem

Nach dem erfolgreichen Start und den positiven Erfahrungen wird das erfolgsorientierte UNIQA Entlohnungssystem, welches sehr stark mit den strategischen Zielen der UNIQA ScoreCard verknüpft ist, nun auch auf MitarbeiterInnen der zweiten und dritten Führungsebene ausgeweitet. 2004 werden auch Führungskräfte unserer ausländischen Tochtergesellschaften in das UNIQA Erfolgsbezugssystem miteinbezogen. Über 98 % der in Frage kommenden MitarbeiterInnen nehmen daran teil und beweisen damit die hohe Identifikation mit dem Unternehmen UNIQA und die breite Akzeptanz der ertragsorientierten Unternehmensziele mit einer unternehmerischen Grundhaltung.

UNIQA Go Ahead

Unser Mobilitätsprogramm „UNIQA Go Ahead – Grow with your company“ steht für Internationalität und bessere Karriereöglichkeiten im gesamten UNIQA Konzern und dient als modernes Instrument zur Optimierung unserer Personalentwicklung. Wir wenden uns an jene MitarbeiterInnen und Führungskräfte, die neue Aufgaben in Mittel- und Osteuropa als eine Herausforderung ansehen, der sie sich flexibel und mit Engagement stellen. Mehr als 100 Interessenten sind ein deutliches Zeichen für MitarbeiterInnen, die mit ihrem Unternehmen über die Grenzen wachsen und neue Herausforderungen annehmen wollen.

Internationale Meetings

Das Prinzip, überregionale ManagerMeetings für unsere 150 Top-Führungskräfte an wechselnden regionalen Standorten unserer Tochterunternehmen in Mittel- und Osteuropa zu veranstalten, wird auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, unsere MitarbeiterInnen bei der Erreichung ihrer Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitsziele zu unterstützen und die gemeinsame Strategieumsetzung mit konkreten Aktionsplänen zweimal jährlich zu überprüfen.

Bilanz der UNIQA Versicherungen AG

zum 31. Dezember 2003

Aktiva	31.12.2003 €	31.12.2002 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.045.867,00	1.170.355,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten		
1. Grundstücke und Bauten	266.960.583,92	261.270.925,04
2. Umgründungsmehrwert	18.266.482,00	19.345.933,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	926.648.502,86	749.639.805,80
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	10.322.925,95	10.775.288,41
3. Beteiligungen	112.751.510,72	82.744.993,11
4. Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.601.127,89	7.267.283,42
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.115.600,00	48.283.882,66
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.102.900,43	5.827.627,30
3. Sonstige Ausleihungen	193.124,10	118.103,26
4. Andere Kapitalanlagen	9.176.349,02	14.973.252,09
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	154.282.315,27	128.856.071,40
	1.574.421.422,16	1.329.103.165,49
C. Forderungen		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	34.459.778,36	53.789.145,76
II. Sonstige Forderungen	79.897.950,90	79.495.853,46
	114.357.729,26	133.284.999,22
D. Anteilige Zinsen und Mieten	1.255.150,14	302.810,31
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	17.248.719,51	17.399.000,37
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	594.709,55	560.176,11
III. Eigene Aktien	67.015.564,45	34.798.409,69
IV. Andere Vermögensgegenstände	21.015.973,22	11.827.386,48
	105.874.966,73	64.584.972,65
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Latente Steuern	17.316.963,21	12.779.124,80
II. Sonstige	13.716.355,83	18.833.239,86
	31.033.319,04	31.612.364,66
	1.833.988.454,33	1.560.058.667,33

Passiva

	31.12.2003 €	31.12.2002 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	119.777.808,00	119.777.808,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	271.344.401,16	271.344.401,16
2. nicht gebundene	70.171,89	70.171,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	573.296,24	573.296,24
2. Rücklage für eigene Aktien	67.015.564,45	34.798.409,69
3. Freie Rücklagen	27.510.000,00	56.000.000,00
IV. Bilanzgewinn	24.020.397,24	19.173.931,16
davon Gewinnvortrag	1.587.796,60	927.205,42
	510.311.638,98	501.738.018,14
B. Unversteuerte Rücklagen		
I. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.048.011,14	5.069.925,14
II. Sonstige unversteuerte Rücklagen	671.860,95	5.374.687,77
	5.719.872,09	10.444.612,91
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	45.000.000,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	80.364.174,92	92.612.545,39
2. Anteil der Rückversicherer	-23.759.532,31	-22.829.481,25
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	124.701.289,08	88.726.562,11
2. Anteil der Rückversicherer	-37.112.187,34	-26.936.594,19
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	508.745.318,92	526.319.005,57
2. Anteil der Rückversicherer	-149.623.105,15	-182.734.613,25
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	2.441.924,43	0,00
2. Anteil der Rückversicherer	-337.092,63	0,00
V. Schwankungsrückstellung	39.395.400,00	29.009.500,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	10.225.084,07	20.275.720,19
	554.741.273,99	524.442.644,57
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	88.061.781,00	76.154.258,00
II. Rückstellungen für Pensionen	151.776.905,00	136.878.288,00
III. Steuerrückstellungen	0,00	1.768.454,21
IV. Sonstige Rückstellungen	96.033.504,49	73.368.555,08
	335.872.190,49	288.169.555,29
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	47.170.014,41	35.113.042,38
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	36.983.239,90	48.581.698,64
II. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	5.013.263,13	0,00
III. Andere Verbindlichkeiten	287.787.756,11	145.916.529,41
	329.784.259,14	194.498.228,05
H. Rechnungsabgrenzungsposten	5.389.205,23	5.652.565,99
	1.833.988.454,33	1.560.058.667,33

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Versicherungen AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2003 €	2002 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			429.698.238,96	425.266.079,97
a) Verrechnete Prämien		441.631.332,61		432.425.505,39
aa) Gesamtrechnung	600.101.731,97			608.137.694,41
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-158.470.399,36			-175.712.189,02
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-11.933.093,65		-7.159.425,42
ba) Gesamtrechnung	-14.373.201,95			-13.432.629,33
bb) Anteil der Rückversicherer	2.440.108,30			6.273.203,91
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			4.185.190,45	3.417.364,75
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			4.427.886,77	3.004.944,76
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-288.870.533,45	-301.094.819,08
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-244.527.354,71		-236.817.436,42
aa) Gesamtrechnung	-355.937.117,42			-361.464.704,46
ab) Anteil der Rückversicherer	111.409.762,71			124.647.268,04
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-44.343.178,74		-64.277.382,66
ba) Gesamtrechnung	-28.688.935,58			-100.903.538,17
bb) Anteil der Rückversicherer	-15.654.243,16			36.626.155,51
5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-19.017.425,98	-12.833.241,50
a) Deckungsrückstellung		-29.068.062,10		-12.833.241,50
aa) Gesamtrechnung	-35.593.993,18			-17.502.552,37
ab) Anteil der Rückversicherer	6.525.931,08			4.669.310,87
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		10.050.636,12		0,00
Gesamtrechnung	10.050.636,12			0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-2.660.799,26	1.144.188,65
a) Gesamtrechnung		-3.280.461,86		1.144.188,65
b) Anteil der Rückversicherer		619.662,60		0,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-155.435.601,63	-150.867.301,86
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-175.648.021,99		-187.403.900,87
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-10.022.963,21		-10.309.696,81
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		30.235.383,57		46.846.295,82
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-10.606.434,45	-10.019.539,08
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-10.385.900,00	4.050.500,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis			-48.665.378,59	-37.931.823,39

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Versicherungen AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

€	2003 €	2002 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-48.665.378,59	-37.931.823,39
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	92.928.208,82	117.977.068,07
a) Erträge aus Beteiligungen	65.752.621,59	841.277,30
davon verbundene Unternehmen	64.453.518,91	-1.030.960,40
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	14.930.396,69	14.670.183,65
davon verbundene Unternehmen	5.533.428,31	5.459.712,23
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.140.899,90	4.780.206,79
davon verbundene Unternehmen	479.855,52	499.544,84
d) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	10.121.475,59
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	406.004,24	83.038.596,15
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	5.698.286,40	4.525.328,59
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-20.850.082,02	-15.810.807,58
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-370.708,61	-448.707,50
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.344.103,94	-8.414.875,33
c) Zinsaufwendungen	-10.456.733,78	-4.598.075,45
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-67.300,90	-62.993,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-611.234,79	-2.286.156,30
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-4.185.190,45	-3.417.364,75
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	3.887.465,00	6.034.529,23
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.086.818,35	-1.356.074,09
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.028.204,41	65.495.527,49
8. Steuern vom Einkommen	406.810,17	10.508.628,12
9. Jahresüberschuss	21.435.014,58	76.004.155,61
10. Auflösung von Rücklagen	4.724.740,82	32.887,25
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	21.914,00	20.896,00
b) Auflösung sonstiger unversteuerter Rücklagen	4.702.826,82	11.991,25
11. Zuweisung an Rücklagen	-3.727.154,76	-57.790.317,12
Zuweisung an freie Rücklagen	-3.727.154,76	-57.790.317,12
12. Jahresgewinn	22.432.600,64	18.246.725,74
13. Gewinnvortrag	1.587.796,60	927.205,42
14. Bilanzgewinn	24.020.397,24	19.173.931,16

Anhang UNIQA Versicherungen AG

für das Geschäftsjahr 2003

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung, in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung. Der Ausweis des gesamten Versicherungsgeschäftes erfolgt in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall.

Durch Umgründungsschritte rückwirkend zum 1.1.2003 wurde der Sitz der bestehenden UNIQA Gesellschaft in der Schweiz (UNIQA Assurances SA) vom Kanton Genf in den Kanton Zürich verlegt und die Umbenennung in UNIQA Re AG durchgeführt. Diese neu gegründete Gesellschaft erhielt durch Portefeuilleübergaben der UNIQA Versicherungen AG sämtliche Rückversicherungsübernahmen von den ausländischen Konzerngesellschaften.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds wurden 2002 dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Im Jahr 2003 wurde diese Bewertungserleichterung nicht mehr in Anspruch genommen, woraus zusätzlich Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 1.160 resultierten. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird seit 2002 nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Unter der Position Beteiligungen sind Anzahlungen auf Beteiligungen in Höhe von Tsd. € 25.694 enthalten.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung gebildeten Prämienüberträge, Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2002 bzw. 31.12.2003 bei zeitgleicher Buchung. Die gemeldeten Schadenrückstellungen werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Für weitere aus dem indirekten Geschäft drohende Belastungen wurden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr Vorsorgen in Höhe von Tsd. € 10.225 (2002: Tsd. € 20.276) im Eigenbehalt gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

Sonstige Passiva

Zum 1.1.2003 wurde das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal von der Salzburger Landes-Versicherung AG und der AXA Versicherungen AG in die UNIQA Versicherungen AG überstellt. Die Abfertigungsrückstellung, die Pensionsrückstellung und die sonstigen Personalrückstellungen wurden an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 5 % bzw. 6 % für Sondervertragsinhaber (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich auf Tsd. € 88.062 (2002: Tsd. € 76.154), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 151.777 (2002: Tsd. € 136.878).

Die bilanzierten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen entsprechen dem zum 31.12.2003 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von Tsd. € 52.076 (2002: Tsd. € 39.944) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 5 bzw. 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurden, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Devisenmittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden bei verbundenen Unternehmen zeitgleich gebucht. Die sonstigen Übernahmen und die damit zusammenhängenden Retrozessionen werden im Wesentlichen um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der erfolgsneutral gebuchte Saldo aus den bis zum 31.12.2003 eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2003 nach Abzug der bis zu diesem Zeitpunkt erstellten Retrozessionsabrechnungen enthält technische Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.151 (2002: Tsd. € 9.644) und technische Erträge von Tsd. € 5.154 (2002: Tsd. € 5.480), die unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt sind.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurden Tsd. € 45.706 (2002: Tsd. € 29.512) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Tsd. € 477.168 (2002: Tsd. € 517.396) wurden zeitgleich gebucht. In der Lebensversicherung betragen die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien Tsd. € 41.257 (2002: Tsd. € 27.246) und die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien Tsd. € 20.163 (2002: Tsd. € 17.150). Die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich auf Tsd. € 21 (2002: Tsd. € 1.278) und die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien betragen Tsd. € 1.413 (2002: Tsd. € 2.123).

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grund- stücke und Bauten	Anteile an verbunde- nen Unter- nehmen	Darlehen an an verbundene Unternehmen	Beteili- gungen	Schuldverschrei- bungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2003	1.170	261.271	749.640	10.775	82.745	7.267
Umgründungsmehrwert 1.1.2003		19.346				
Zugänge	7.662	12.249	177.233		32.441	4.334
Abgänge		-28		-452	-2.434	
Umbuchungen		522				
Abschreibungen	-1.786	-8.133	-224			
Stand 31.12.2003	7.046	285.227	926.649	10.323	112.752	11.601

Vom Zugang der Anteile an verbundenen Unternehmen resultieren Tsd. € 166.235 aus der Eingliederung der österreichischen AXA Gruppe im Rahmen eines Umgründungskonzepts und Tsd. € 10.998 resultieren aus Konzernfinanzierungen.

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB in Höhe von Tsd. € 18.266 stellt den Teil des Unterschiedsbetrages zum 31.12.2003 (2002: Tsd. € 19.346) dar, der den Grundstücken und Bauten auf Grund der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG zum 31.12.2000 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 51.514 (2002: Tsd. € 48.082).

Der Bilanzwert (Buchwert) selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 89.098 (2002: Tsd. € 83.617).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1998	0	22.085
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	116.812	134.892
Bewertung 2002	173.561	145.742
Bewertung 2003	24.139	
Gesamt	314.512¹⁾	302.719¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.069.066 ²⁾	1.902.092 ²⁾
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	10.775	10.775 ³⁾
3. Beteiligungen	124.270 ²⁾	93.602 ²⁾
4. Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.274 ⁴⁾	7.718 ⁴⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.116 ⁴⁾	46.991 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.837 ⁴⁾	6.051 ⁴⁾
3. Sonstige Ausleihungen	193 ³⁾	118 ³⁾
4. Andere Kapitalanlagen	9.530 ³⁾	15.027 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	154.282³⁾	128.856³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit den fortgeschriebenen Anschaffungswerten, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligem Eigenkapital bewertet.

³⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- und Börsenwerten.

Die Sonstigen Forderungen enthalten Erträge aus Dividenden bzw. Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 11.148 (2002: Tsd. € 15.870), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	25.388	20.536
Jubiläumsgelder	16.340	13.847
Kundenbetreuung und Marketing	21.720	16.767
NS-Entschädigungen	4.369	5.373
Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile	7.599	1.880

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 6.040 (2002: Tsd. € 5.102) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten Erträge aus Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 52.977 (2002: Aufwendungen Tsd. € 17.196), die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2003 (2002) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	87.972	79.079	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	15.126	19.260	0	0
Sonstige Forderungen	41.081	48.567	10	18
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	28.358	37.432	0	0
Andere Verbindlichkeiten	259.858	124.023	0	0

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr Tsd. € 2.635 (2002: Tsd. € 2.476) und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 13.184 (2002: Tsd. € 12.338).

Im Geschäftsjahr 2003 wurden die Vertragsverhandlungen im Zusammenhang mit der Leasingfinanzierung der neuen UNIQA Konzernzentrale erfolgreich abgeschlossen. Auf Basis der vorläufigen Investitionskosten und eines bestimmten Kalkulationszinssatzes ergeben sich vorläufige Leasingraten im Jahr 2004 in Höhe von Tsd. € 2.516. Für die folgenden fünf Jahre ergibt sich daraus eine Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 18.870.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2003 (2002) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	7.258	7.155	4.344	2.161	-308
Sonstige Versicherungen	526.813	515.719	362.402	174.399	-17.868
Gesamt	534.071 (554.849)	522.874 546.909	366.746 448.630	176.560 184.701	-18.176 48.498

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

Im indirekten Krankenversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 1.434 (2002: Tsd. € 3.429), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 1.434 (2002: Tsd. € 3.401), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 1.200 (2002: Tsd. € 1.729) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 162 (2002: Tsd. € 702).

Für die Lebensversicherung im indirekten Geschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 64.597 (2002: Tsd. € 49.860), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 61.420 (2002: Tsd. € 44.395), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 16.681 (2002: Tsd. € 12.009) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 8.950 (2002: Tsd. € 12.310). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 4.717 für das Unternehmen negativ (2002: Tsd. € 5.148 negativ).

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 4.185 (2002: Tsd. € 3.417) wurden gemäß § 16 RLVU in die technische Rechnung übertragen.

In den Positionen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Gehälter und Löhne	170.003	134.855
Aufwendungen für Abfertigungen	14.732	10.501
Aufwendungen für Altersvorsorge	15.546	16.030
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	58.038	48.844
Sonstige Sozialaufwendungen	3.929	762
	262.247	210.992

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 95.448 (2002: Tsd. € 80.726) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 166.799 (2002: Tsd. € 130.266) auf den Betriebsbereich.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten neben dem Pensionsaufwand für Pensionisten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus Rückversicherungsabgaben.

Die Zinsenerträge enthalten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus dem indirekten Geschäft.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2003 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2003 €
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			
Grundstücke und Bauten			
- gem. § 6 EStG	181.472,00	6.083,00	175.389,00
- gem. § 12 EStG	688.336,66	15.753,00	672.583,66
Beteiligungen	4.182.947,95	0,00	4.182.947,95
Andere Vermögensgegenstände	17.168,53	78,00	17.090,53
	5.069.925,14	21.914,00	5.048.011,14
Sonstige unversteuerte Rücklagen			
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG			
1998	33.672,44	33.672,44	0,00
1999	4.700.116,10	4.661.950,68	38.165,42
2000	640.899,23	7.203,70	633.695,53
	5.374.687,77	4.702.826,82	671.860,95
Gesamt	10.444.612,91	4.724.740,82	5.719.872,09

Durch die Veränderung von unversteuerten Rücklagen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr (2002: € 0).

Als Organträger für diverse Gesellschaften der Gruppe weist das Unternehmen den Gesamtbetrag der Verpflichtungen bzw. der aktivierbaren latenten Steuern aus. Steueraufwendungen und -erträge werden anteilig an die Organgesellschaften weiterverrechnet. Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 848 (2002: Tsd. € 10.514).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist als oberstes Versicherungs-Mutterunternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Sie wird in keinen weiteren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 119.777.808 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 119.777.808 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20.6.2000 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30.6.2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt € 50.000.000 zu erhöhen.

Weiters wurde der Vorstand in den Hauptversammlungen vom 20.6.2000 bzw. 25.6.2001 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 und Abs. 1 a Aktiengesetz zu erwerben. Im Geschäftsjahr wurden 7.215.857 Stück Aktien mit einem Buchwert von Tsd. € 56.428 zugekauft und 3.329.213 Stück Aktien um einen Erlös von Tsd. € 24.211 im Zuge einer Anzahlung auf Beteiligungen veräußert. Zum 31.12.2003 werden 9.157.910 Stück eigene Aktien mit einem Buchwert von Tsd. € 67.016 gehalten.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 45.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Sachversicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Sachversicherung

UNIQA Personenversicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung, Rückversicherungsabgaben aus der Lebensversicherung

Raiffeisen Versicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

CALL DIRECT Versicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

Salzburger Landes-Versicherung AG:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA pojist'ovna a.s.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA poist'ovna a.s.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA osiguranje d.d.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

Austria Assicurazioni S.p.A.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Krankenversicherung

UNIQA Towarzystwo Ubezpieczen S.A.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

Friuli Venezia Giulia Assicurazioni „La Carnica“ S.p.a.:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Krankenversicherung

UNIQA Versicherungen AG, Genf:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz:

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA Biztosito RT, Budapest:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Re AG, Zürich:

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

Aus Vollorganschaften mit Tochterunternehmen bzw. Gewinngemeinschaften wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH	-3.401	-2.104
Raiffeisen Versicherung AG	33.287	-1.464
UNIQA Sachversicherung AG	7.744	-15.732
CALL DIRECT Versicherung AG	452	326
UNIQA Finanz-Service GmbH	139	-229
UNIQA Küchen-Service GmbH	-147	-250
UNIQA Software-Service GmbH	-184	28
UNIQA Human Resources-Service GmbH	179	-3

Zum 31.12.2003 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital ¹⁾ Tsd. €	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag ¹⁾ Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	63,39	2003	210.919	25.967
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	100,00	2003	70.222	4.686
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	100,00	2003	114.271	24.984
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	100,00	2003	7.411	484
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	100,00	2003	22.589	1.142
UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2003	107.328	-267
UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2003	97.837	3.905
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	100,00	2003	633	-369
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	100,00	2003	128	138
UNIQA Leasing GmbH, Wien	100,00	2003	24	-6
UNIQA Küchen-Service GmbH, Wien	100,00	2003	37	-153
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	100,00	2003	146	-3.401
Risikodienst und Schadenberatung GmbH, Wien	100,00	2003	50	7
UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien	100,00	2003	288	76
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	100,00	2003	297	179
Austria Österreichische Hotelbetriebs-AG, Wien	99,50	2003	25.694	1.501
AUSTRIA Österreichische Hotel-Betriebs-Beteiligungs GmbH, Wien ²⁾	65,00	2003	9.647	251
Verges Verwaltung von Versicherungsverträgen für die Abfertigungs- vorsorge im Bereich der Wirtschaft GmbH in Liquidation, Wien	61,82	2003	128	2
Ausland				
Bellevue Plaza Bürohaus- und Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Budapest	100,00	2003	1.130	-172
BETEILIGUNGEN				
Inland				
Humanomed Krankenhaus Management GmbH, Wien	44,00	2002	546	233
ÖPAG Pensionskassen AG, Wien	40,13	2002	14.582	478
Call us Assistance International GmbH, Wien	31,00	2002	713	199
ÖVK Holding GmbH, Wien	25,00	2002	3.043	2
SK Versicherung AG, Wien	24,96	2002	6.401	362

¹⁾ Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro – Gegenwerte zum Devisenmittelkurs Ultimo 2003.

²⁾ Gesamtanteil 100 %, davon 65 % direkt und 35 % indirekt (25 % UNIQA Assurances S.A., Genf, und 10 % über Austria Österreichische Hotelbetriebs-AG, Wien).

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktor Karl Unger, Teesdorf

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Präsident Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Konrad, Wien

Vorsitzende-Stellvertreter:

Dr. Klaus Braunegg, Wien (1. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien (2. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Dr. Heinz Kessler, Haid bei Ansfelden (3. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Dr. Georg Doppelhofer, Graz (4. Vorsitzender-Stellvertreter)

Generaldirektor Hofrat Dr. Ewald Wetscherek, Wien (5. Vorsitzender-Stellvertreter)

Mitglieder:

Dkfm. Dr. Dietrich Blahut, Wien
Generaldirektor Komm.-Rat Dr. Theodor Detter, Wien (bis 19. Mai 2003)
Generaldirektor i. R. o.Univ. Prof. Dkfm. Dr. Konrad Fuchs, Maria Enzersdorf
Generaldirektor Komm.-Rat Dipl. Vw. Dr. Fritz Hakl, Innsbruck
Kammeramtsdirektor Univ. Prof. Dr. Gottfried Holzer, Wien (bis 19. Mai 2003)
Präsident o.Univ. Prof. Dr. Karl Korinek, Wien (bis 19. Mai 2003)
Generaldirektor Komm.-Rat Ing. Mag. Dr. Julius Marhold, Eisenstadt
Direktor Mag. Dr. Johannes M. Martinek, Wien
Generaldirektor Dr. Klaus Pekarek, Klagenfurt
Generaldirektor Dkfm. Peter Püspök, Perchtoldsdorf
Vorstandsdirektor i.R. Komm.-Rat Dkfm. Peter Weninger, Wien (ab 19. Mai 2003)
Rektor o.Univ. Prof. Dr. Georg Winckler, Wien
Vizepräsidentin Ökonomierätin Lieselotte Wolf, Preßbaum

Vom Zentralbetriebsrat entsandt:

Irmin Gundl, Salzburg (bis 19. Mai 2003)
Bezirksdirektor-Stellvertreter Hans Hahnen, Absam
Obersekretär Ferdinand Hammerer, Wolfurt
Disponent Helmut Hanzlik, Wien
Friedrich Katschnig, St. Kanzian
Bezirksdisponent Franz Michael Koller, Graz
Friedrich Lehner, Gunkskirchen
Walter Thurner, Wien
Kammerrat Walter Zwiauer, Wien

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 5.306 (2002: 4.560); davon entfallen 2.843 (2002: 2.398) auf den Innendienst und 2.463 (2002: 2.162) auf den Außendienst.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder des Unternehmens sowie jener Mitarbeiter, die in den operativen Tochterunternehmen (UNIQA Personenversicherung AG, UNIQA Sachversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG, Salzburger Landes-Versicherung AG und CALL DIRECT Versicherung AG) Vorstandsfunktionen ausüben, beliefen sich auf Tsd. € 3.102 (2002: Tsd. € 2.975).

An Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr Tsd. € 2.140 (2002: Tsd. € 1.770) aufzuwenden.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen beliefen sich auf insgesamt Tsd. € 30.278 (2002: Tsd. € 26.531). Auf Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG entfielen davon Tsd. € 4.829 (2002: Tsd. € 4.247). Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Berichtsjahr Tsd. € 311 (2002: Tsd. € 328). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütungen.

Wien, im März 2004

Der Vorstand



Dr. Konstantin Klien



Mag. Hannes Bogner



Dr. Gottfried Wanitschek



Dr. Andreas Brandstetter



Karl Unger

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 23. April 2004

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Mag. Michael Schlenk e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2003 in Höhe von

€ 24.020.397,24

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 20 Cent auf jede der dividendenberechtigten Stückaktien (119.777.808 zum 31.12.2003 ausgegebene Stückaktien abzüglich am Tag der Beschlussfassung gehaltener eigener Aktien) im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,- (Euro eins).

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2003 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Um die Arbeit des Aufsichtsrates zu erleichtern und effizient zu gestalten, wurden neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Bilanzausschuss weitere Ausschüsse des Aufsichtsrates eingerichtet (Arbeitsausschuss, Veranlagungsausschuss, Personalausschuss). Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. seiner Ausschüsse bedurften, hat der Vorstand jeweils rechtzeitig und umfassend informiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Versicherungen AG sowie der nach den International Accounting Standards (IAS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Jahr 2003 wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2003 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich weiters mit dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2004 wird demnach eine Dividendenausüttung in Höhe von 20 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2004
Für den Aufsichtsrat



Generalanwalt Ökonomierat
Dr. Christian Konrad

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqagroup.com

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqagroup.com

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE Lebensversicherung AG

A-1010 Wien, Franz Josefs Kai 13

Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 86 89 - 0
Fax: (+43 662) 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

UNIQA Sachversicherung AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqagroup.com

www.uniqagroup.com

